

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 20.01.1803-09.09.1803

20. - 26. Januar 1803

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171427

der Communicanten dieser Gemeinde sieben Personen

Januar 30. Dinst. fünf anwesende junge und erwachsene Personen
und der Kirchenschatzmeister Gemeinde hat sich. Abendsmal, denen es ab am
Christfest unsern gemeinen Hauptfest mit administrativen Rente. Nach
der malabarischen Sprache verwaltet. wie Rente geteilt

Febr. 2. Mittwoch. Verschieden unser langer Brief an den Collector
in Calamcottay, worin es um die Notz der verstorbenen Christen verhandelt.
Gott gebe daß meine Vorstellung derer von Nutzen seye

Febr. 6. Dinst. Gottes mein Communen am folgenden mit 25 Pers.
sowen die von ihnen verwirklichte und öffentliche Examination und Confir-
mation zum ersten mal admittiert. Hierunter sind vier erwachsene
ausländische Rente zum Laute gebracht, deren jetzige Länge in Nord-
amerika haben wo sie beim Gelagert geblieben. Hier ist die Zahl
Länge der mein. Sprache ist erhalten.

Febr. 13 freytag. Die malabarische Briefe, die ich fast ablegen. Tagen vor
den neuen verstorbenen Gemeindegliedern in Dinsten erhalten habe, davon so
angewandt, daß ich meine Aufzug darauf anstelle. Ich mit folgenden in-
besonderheit, nur fünf sind den Mr. Lushington, dem letzten Collec-
tor in jenem Lande, unter dessen Regierung die Gemeinde sehr
aufgehoben, vorlegt, mit der Meinung daß sie Gesandte haben die letzten
Belegen der Gindnisse. Am Ende gehen die Christen Gelagert zu
dieser neuen Verfolgung gegeben. Ich habe die Aufzüge, mit
schrieb darauf einen Brief an seinen Successor, den er mir vorlegt, mit
seiner